

Haushalt ist jetzt unter Dach und Fach

Gemeinde Lastrup nimmt hohen Kredit auf

Im Januar hatten die Ratsmitglieder sich das Zahlenwerk noch einmal genau angesehen. Ausgaben wurden reduziert oder verschoben. Das Ziel: weniger Schulden machen.

VON GEORG MEYER

Lastrup. Die Ausgabenliste der Gemeinde Lastrup ist in diesem Jahr besonders lang. 12,3 Millionen Euro sollen in den kommenden Monaten investiert werden. So sieht es der Haushalt 2021 vor, den der Gemeinderat am Montagabend einstimmig verabschiedet hat. Um alles umzusetzen, müssen aber auch neue Schulden in Höhe von 4,6 Millionen Euro gemacht werden.

Ursprünglich sollte die Kreditaufnahme sogar deutlich höher sein. Während ihrer Klausurtagung Mitte Januar warfen die Ratsmitglieder aber noch einmal einen strengen Blick auf das Zahlenwerk, diskutierten über einzelne Posten, strichen zusammen, verschoben ins kommende Jahr und sparten so rund zwei Millionen Euro ein. Bürgermeister Michael Kramer sprach dennoch von einem „ordentlichen Schluck aus der Pule“. Der Haushalt sei „mutig“. Von Größenwahn könne aber keine Rede sein. „Wir setzen unsere Entwicklung behutsam fort.“ Ziel sei auch, die bestehenden Schulen und Kindergärten im Gemeindegebiet zu erhalten.

Josef Pahls, Allgemeiner Ver-

treter des Bürgermeisters, stellte den Haushalt vor. Wichtige Infrastrukturprojekte sind die Sanierung der Vlämischen Straße und erste Maßnahmen des neuen Generalentwässerungsplans. Allein 5,5 Millionen Euro sollen in den Grunderwerb investiert werden. Den Ausgaben stehen Einnahmen in Höhe von 8,5 Millionen Euro gegenüber. Allein vier Millionen Euro davon sollen die Unternehmen als Gewerbesteuer in die Gemeindekasse einzahlen. „Damit können wir auch rechnen“, betonte Michael Kramer gegenüber der MT. Vor allem die Handwerksbetriebe kämen einigermaßen gut durch die Corona-Krise. Im vergangenen Jahr hatte die Gemeinde einen Großteil der pandemiebedingten Einnahmeausfälle durch Bundeszuschüsse ersetzt bekommen.

Der Haushalt hätte eigentlich bereits im Dezember beschlossen werden sollen. Der Lockdown machte die Verschiebung der Beratungen aber notwendig. CDU-Fraktionsvorsitzender Thomas Westendorf hob hervor, dass die Gemeinde ihr Ziel erreicht habe, Wohngrundstücke in allen Dörfern und Bauerschaften anbieten zu können. Auch Jürgen Ostendorf (SPD) wies auf die Notwendigkeit hin, junge Familien mit erschwinglichen Grundstücksangeboten nach Lastrup zu locken. Und Hans-Jürgen Reglitzki (Die Linke) betonte, wie stolz er darauf sei, Mitglied des Rates sein zu dürfen, „weil wir es fertig bringen, zu investieren und nicht wie andere an der Schwarzen Null hängen zu bleiben.“



Großprojekt: Die Sanierung der Vlämischen Straße in Lastrup hat begonnen.

Foto: Meyer

St.-Elisabeth-Stift schafft weitere Pflegeplätze

Gemeinde bewilligt Antrag auf Kostenförderung / Auch Vereine erhalten finanzielle Unterstützung

Lastrup (gy). Große Investitionen plant das St.-Elisabeth-Stift in Lastrup. Die Caritas-Einrichtung wird neue Pflegeplätze schaffen und hatte dafür einen Zuschuss bei der Gemeinde beantragt. Am Montag bewilligte ihn der Rat.

Vorgesehen sind weitere Einzelzimmer. „Die Kapazität des Hauses soll von 59 auf 73 erhöht werden“, berichtete Bürgermeister Michael Kramer. Zusätzlich wird im Dachgeschoss ein Appartement für Auszubildende oder Freiwilligendienstler eingerichtet. Die Gesamtkosten liegen bei 2,3 Millionen Euro. Der

Rat beschloss einen Zuschuss in Höhe von 210000 Euro. Die Summe soll zu gleichen Teilen auf die Haushaltsjahre 2021 bis 2023 verteilt werden. Michael Kramer nannte die Zusage ein „Signal der Wertschätzung“. Das Seniorenzentrum sei einer der größten Arbeitgeber in der Gemeinde. „Viele wissen das gar nicht.“

Im Mittelpunkt der Ratssitzung standen diesmal auch die Vereine. Sie haben im Corona-Jahr 2020 besonders gelitten. Umso höher bewertete Kramer die Vorhaben, über deren Förderfähigkeit der Rat entscheiden musste. „Es ist

jetzt besonders wichtig, das Ehrenamt zu unterstützen“, betonte der Bürgermeister.

Zuschüsse für Reitverein, Sportclub und DGH-Schnelten

Das Gremium bewilligte der Reitgemeinschaft Klein-Roschard einen Zuschuss für Ausbauarbeiten im Richterurm und übernimmt 30 Prozent (5500 Euro) der Kosten. Der FC Lastrup darf sich über maximal 24300 Euro freuen. Er wird die Flutlichtanlage

auf dem Sportgelände umrüsten lassen. Die alten Leuchtkörper sollen durch energiesparende LED-Technik ersetzt werden.

Renovierungsbedürftig sind auch mehrere Räume im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) Schnelten. Sie werden vom Musikverein und der Dorfgemeinschaft genutzt. Das Gebäude gehört der Gemeinde, weshalb sie die Kosten übernehmen wird. Der Rat gewährte dem Musikverein darüber hinaus einen Zuschuss für die Einrichtung. Die Dörfler kümmern sich dagegen um die Entkernung der Räume.